



Regionalkomitee für Europa
62. Tagung

EUR/RC62/R7

Malta, 10.–13. September 2012

13. September 2012

122097

ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution

Eine Länderstrategie für das WHO-Regionalbüro für Europa (2012–2014)

Das Regionalkomitee –

eingedenk der Notwendigkeit, dass das WHO-Regionalbüro für Europa für enge strategische Beziehungen mit jedem Mitgliedstaat in der Europäischen Region der WHO Sorge zu tragen hat,

Kenntnis nehmend von dem Bericht der externen Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Arbeit der WHO in den Ländern,¹

in Anerkennung der Erfolge aufgrund früherer Länderstrategien des WHO-Regionalbüros für Europa und unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen über die Zusammenarbeit mit den Ländern im Rahmen des EUROHEALTH-Programms (EUR/RC40/R7, EUR/RC41/R2 und EUR/RC43/R10) und dessen Evaluierung und Aktualisierung (EUR/RC44/R10, EUR/RC45/R6), sowie später im Rahmen der Länderstrategie des Regionalbüros „Die Dienste den neuen Anforderungen anpassen“ (EUR/RC50/R5 und EUR/RC55/R8),

unter Berücksichtigung der andauernden Reform der WHO und insbesondere der Beschlüsse EBSS2(2) zur Leitungsreform und WHA65(5) sowie die erforderliche Abstimmung der Konzepte auf globaler und regionaler Ebene der WHO, die aus ihr folgt,

in Anbetracht der fortschreitenden Arbeit mit der Reform der WHO, das Konzept der Länderkooperationsstrategie (CCS) anzupassen und so für alle Mitgliedstaaten der WHO verfügbar zu machen,

¹ Dokument EUR/RC61/BD/1

Kenntnis nehmend von dem Konsultationsprozess mit den Mitgliedstaaten in der Europäischen Region für die Entwicklung einer neuen Länderstrategie für die Europäische Region,

nach Prüfung des Dokuments mit dem Titel *Eine Länderstrategie für das WHO-Regionalbüro für Europa (2012–2014)*² –

1. VERMERKT Fortschritte in der Entwicklung einer neuen Länderstrategie;
2. STIMMT DARIN ÜBEREIN, dass:
 - a) ein neues CCS-Modell darauf ausgerichtet werden sollte, als flexibles organisationsweites Instrument der Zusammenarbeit zwischen dem WHO-Sekretariat und jedem interessierten Mitgliedstaat zu dienen,
 - b) flexible und effektive Kooperationsverfahren zwischen der WHO und den Ländern erforderlich sein können, welche die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Landes berücksichtigen;
3. FORDERT die Mitgliedstaaten NACHDRÜCKLICH AUF:
 - a) bei der Weiterentwicklung der neuen Länderstrategie mit dem Regionalbüro zusammenzuarbeiten,
 - b) gegebenenfalls die Entwicklung von CCS mit der WHO zu erwägen,
 - c) die Ernennung einer nationalen Ansprechperson für die übergeordnete strategische Zusammenarbeit mit der WHO zu erwägen;
4. ERSUCHT die Regionaldirektorin:
 - a) einen ganzheitlichen Ansatz in der Arbeit für, mit und in den Ländern zu wählen und dadurch länderübergreifendes Lernen, Entwicklung und den Austausch neuer Kenntnisse zu sichern,
 - b) die Entwicklung einer CCS mit jedem Mitgliedstaat zu ermöglichen, die sich eine solche wünschen,
 - c) flexible und effektive Mechanismen für eine engere Kooperation zwischen der WHO und den Ländern zu entwickeln, welche die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Landes und die andauernde Entwicklung des neuen CCS-Modells berücksichtigen, und diese als Teil einer neuen Länderstrategie vorzuschlagen,

² Dokument EUR/RC62/13

- d) die Listen und Verteilerlisten mit den nationalen Ansprechpersonen als den wichtigsten Kontakten für die Zusammenarbeit mit der WHO und die Listen und Verteilerlisten der nationalen fachlichen Ansprechpartner als den Kontakten für die Zusammenarbeit in konkreten Bereichen zu überprüfen, zu aktualisieren und auf der Website der WHO bis Februar 2013 zu veröffentlichen,
- e) in Konsultationen mit den Mitgliedstaaten eine neue Länderstrategie zu entwickeln und zur Annahme auf der 64. Tagung des WHO-Regionalkomitees vorzuschlagen und dabei zu konkretisieren, welche Ziele mit der Strategie verfolgt und welche Maßnahmen zum Erreichen derselben ergriffen werden, welche Kriterien für die Eröffnung und Schließung eines Länderbüros gelten, welche Mechanismen für eine engere Zusammenarbeit zwischen der WHO und den Ländern bestehen, die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Länder berücksichtigen, sowie weitere relevante Themen aufzugreifen.